

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Peter Enders (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Wiedereröffnung der Bahnverbindung Raubach – Selters

Die **Kleine Anfrage 3051** vom 15. März 2006 hat folgenden Wortlaut:

Im Altenkirchener Lokalteil der Rhein-Zeitung vom 6. März 2006 war zu lesen, dass die Bahnstrecke Raubach – Selters wieder eröffnet wurde. Die Bahnstrecke durch das Holzbachtal ist nach diesem Bericht für den Transport von Stahlcoils für eine Firma in Selters von der Westerwald Bahn GmbH mit einem Kostenaufwand von 1,6 Mio. Euro saniert worden. Dadurch wird die Bahnstrecke vom Lieferanten zur betreffenden Firma um über 200 km reduziert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit trifft es zu, dass durch diese Streckenverkürzung der Stahlpreis auf Grund der geringeren Transportstrecke für eine Firma in Selters um 40 Euro pro Tonne günstiger wird?
2. Inwieweit ist der Landesregierung bekannt, dass eine Firma in Selters im direkten Wettbewerb zu einer Firma im Landkreis Altenkirchen in dem Produktbereich Transportcontainer steht und dass der sehr harte Wettbewerb in erster Linie über den Preis geführt wird?
3. Wie hoch ist neben der Förderung durch Landesmittel in Höhe von 648 000 Euro die Beteiligung der Landkreise Westerwald, Neuwied und Altenkirchen?
4. Inwieweit ist der Landesregierung bewusst, dass sie mit einer solchen Förderung durch Steuergelder ggf. eine Wettbewerbsverzerrung im eigenen Bundesland schafft und damit Arbeitsplätze im Kreis Altenkirchen gefährdet?
5. Inwieweit ist die Firma in Selters, die alleiniger Nutznießer der Streckensanierung ist, an den Investitionskosten beteiligt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. April 2006 wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1, 2 und 4:

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt nachdrücklich die Zielsetzung, Straßengüterverkehre so weit wie möglich auf die Schiene zu verlagern. Grundvoraussetzung hierfür ist eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur.

Hierzu zählt u. a. die Bahnstrecke Altenkirchen – Selters (Westerwald) mit den Streckenabschnitten Altenkirchen – Raubach und Raubach – Selters (Westerwald). Diese Bahnstrecke wird von der Westerwaldbahn GmbH betrieben, die sich zu 100 % im Eigentum des Landkreises Altenkirchen (Westerwald) befindet.

- Den stilllegungsgefährdeten Streckenabschnitt Altenkirchen – Raubach hat die Westerwaldbahn GmbH von der Deutschen Bahn AG (DB AG) übernommen. Durch die Übernahme dieser Schieneninfrastruktur konnte auch die weitere Bedienung der Güterverkehrskunden an der Strecke sichergestellt werden, die die Westerwaldbahn GmbH bereits seit 1998 in Kooperation mit der DB Railion AG ab dem Übergabebahnhof Betzdorf durchführt.
- Den in Rede stehenden reaktivierten Streckenabschnitt Raubach – Selters (Westerwald) hat die Westerwaldbahn AG ebenfalls von der DB AG übernommen.

b. w.

Die Westerwaldbahn GmbH ist bemüht, weitere Güterverkehrskunden an der Gesamtstrecke Altenkirchen – Selters (Westerwald) zu gewinnen. Die Wiedereröffnung des Abschnittes Raubach – Selters dient daher vorrangig dem Ziel, die Schwerlastverkehre in Konkurrenz zum Straßengüterverkehr auf der Schiene zu halten. Die mit finanzieller Unterstützung des Landes gesicherte Aufrechterhaltung der Schienenanbindung steht allen interessierten Unternehmen in der Region zur Nutzung offen.

Der Landesregierung ist bekannt, dass es im Landkreis Altenkirchen (Westerwald) einen weiteren Produzenten von Transport-Containern gibt. Nähere Informationen zu den internen Kalkulationen der Firmen sowie den Marktgegebenheiten in diesem Segment liegen der Landesregierung jedoch nicht vor; diese unterliegen dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis.

Zu Fragen 3 und 5:

Die Landkreise Altenkirchen (Westerwald), Neuwied und Westerwaldkreis haben sich mit insgesamt 50 000 € an den Investitionskosten für die Reaktivierung beteiligt.

Die Firma in Selters hat sich nicht direkt an den Investitionskosten beteiligt. Nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen hat sie jedoch erhebliche Eigenmittel in die Sanierung und den Ausbau der werkseigenen Anschlussbahn in Selters investiert und darüber hinaus ein großes Transportvolumen auf der Schiene in Aussicht gestellt. Die aus diesen Verkehren resultierenden Trasseneinnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Refinanzierung der Streckenwiederinbetriebnahme und -erhaltung.

Hans-Artur Bauckhage
Staatsminister